

Verbrecher, -gewinnler und -nutznießer noch in allen Kommandostellen, treiben die Monopolherren nach wie vor ihre alte Politik. Daß diese reaktionäre Clique die Herstellung eines einheitlichen demokratischen Deutschland wie die Pest fürchtet, ist verständlich; denn das würde das Ende ihrer Machtpositionen bedeuten. Deswegen flüchten sie auch in die Arme der sie beschützenden internationalen Monopole, mit denen sie, versippt und verschwägert, auf die Zerstückelung Deutschlands hinarbeiten.

Die Folgen dieser Politik sind nicht nur das Wiedererstarren der Reaktion im Westen und der Ausverkauf und die Auslieferung der westdeutschen Wirtschaft, an die imperialistischen Monopole, sie zeigen sich insbesondere in einer jetzt unerträglich gewordenen Lage der arbeitenden Massen in den westlichen Besatzungszonen. Gegenüber den irrsinnig steigenden Preisen reichen die Löhne der Arbeiterschaft in den westlichen Besatzungszonen schon lange nicht mehr zum Leben aus. Die Bevölkerung ist angesichts der Ernährungslage in einer Verzweiflungsstimmung. In Hessen hofft der Leiter des Landesernährungsamtes, einen Zentner — einen Zentner! — Kartoffeln zur Einkellerung liefern zu können. Selbst unter Berücksichtigung der Trockenheit wäre bei Durchführung einer wirklichen Bodenreform, der Beseitigung der alten Nährstandsorganisationen und der Schaffung wirklich demokratischer Organe in der Ernährungswirtschaft eine bessere Versorgung möglich gewesen.

Die anarchischen Zustände in der Wirtschaft manifestieren sich in der Tatsache, daß bis zu 75 Prozent der gesamten Produktion der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung entzogen sind.

Genossen, der Kampf aller fortschrittlichen demokratischen Kräfte in den westlichen Besatzungszonen geht daher um die Verwirklichung derjenigen Aufgabe, von deren Lösung allein die Überwindung der Not und des Elends abhängig sind: von der Herstellung der deutschen Einheit. Man weiß bei den im Westen Deutschlands herrschenden Schichten sehr wohl, daß ohne die Gewinnung der Massen für eine Westorientierung die endgültige Zerstückelung Deutschlands nicht gelingen wird. Deswegen wird eine maßlose Verleumdungs- und Hetzkampagne entfaltet. Man versucht, mit ihr den Blick der Massen von ihrer eigenen Lage und ihren eigenen Aufgaben abzulenken. Hinter einem dichten Nebelschleier der Lüge und Hetze gegen die Sowjetunion, gegen die sowjetische Besatzungszone und gegen die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands versucht man, den werktätigen Massen im Westen die vergoldete Würgeschlinge des internationalen Kapitals um den Hals zu legen.